

sein Recht — durch seinen Garten neben dem Weigand'schen Hause weg auf die Chemnitzer Straße zu verlegen. Allein 30 Jahre nachher entstand zwischen dem neuen Besitzer des Weigand'schen Hauses, dessen Kauf von diesem Wege nichts sagte, und dem Besitzer des Kloster-Hauses ein schwerer Proceß, der mit jahrelanger Erbitterung geführt sich damit endigte, daß der Besitzer des Weigand'schen Hauses den streitigen Gartenplatz sammt der Wege-Gerechtigkeit dem Besitzer des Kloster-Hauses bezahlen und abkaufen mußte.

Aus diesem Allen geht hervor, daß die Chemnitzer Gasse auf der nördlichen Seite neu angebaut und viel breiter gewesen ist; denn noch zu Kurfürst Augusti Zeiten, dem Erbauer der Augustusburg, bildete das jetzige Dehme'sche Haus am Obermarkt das Eckhaus auf dieser Seite, und nach der Zerstörung Dederans im 30jähr. Kriege (1632), wo unsere Stadt überhaupt sich ganz umgestaltete, entstand erst das jetzige Weber'sche Haus, und wahrscheinlich auch die ganze südliche Reihe Häuser dieser Gasse.

Die Waffenschmiede und Schwerdfeger (Edelschmiede wurden sie in Heilbronn genannt) holte Preusinger aus dem südlichen Deutschland — er selbst war aus Heilbronn — und aus Nürnberg. Es beweisen dieses die fremden Familien in Dederan, deren wir zum Theil uns noch erinnern: Volturius, Cruziger, stammten aus Heilbronn; Stäbelein aus Nürnberg; Wiemann, Strutwolf, Braun aus dem Frankenkreise, der letztere dieses Namens war Besitzer des Hauses am Obermarkt, wo jetzt das Königl. Gericht sich befindet, und zwar noch in den 80er Jahren des vorigen Seculi, wie sich unsere Alten noch erinnern werden, von dessen Familien-Urkunden uns Bruchstücke vorliegen. Zu bemerken ist hierbei, daß ein Urvater aus dieser Braun'schen Familie nach dem 30jährigen Kriege das ehemalige Heinich'sche Haus am Untermarkt (jetzt das Stiftshaus) bewohnte, und 1649 oder 1651 den Galgen vom Gahlenzer Berge herüber auf das streitige Hirtfeld tragen half; von welchem wichtigen Ereignisse wir zu seiner Zeit in dieser Chronik mehr berichten werden.

Ueberhaupt leben in unsern Tagen hier in Dederan